

Energiespartipps zum Thema „Stromverbrauch“



Beim Wasserkocher auf die Füllmenge achten: Ein Wasserkocher ist für das Erhitzen von Wasser effizienter als der Elektroherd. Wird mehr Wasser als nötig gekocht, steigen nicht nur der Energiebedarf, sondern auch CO₂-Ausstoß unnötig. Bei einem nicht verwendeten Liter Wasser pro Tag summiert sich das auf 25 kg CO₂ im Jahr. Einsparung: etwa 10 €/Jahr, wenn nur so viel Wasser gekocht wird, wie benötigt wird.

25 kg CO₂

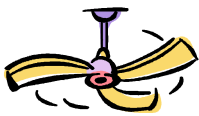
10 €/Jahr



Energiesparlampen einsetzen: Eine einfache und sehr wirksame Weise im Haus Strom zu sparen, ist der Umstieg von herkömmlichen Glühlampen auf Energiesparlampen. Glühlampen nutzen gerade einmal 5% der Energie für die Lichterzeugung, 95% verpuffen in ungenutzter Wärme. Effiziente Energiesparlampen brauchen etwa 80% weniger Energie. Durch den Ersatz von zehn 60 W-Lampen im Haushalt durch Energiesparlampen werden jährlich 310 kg CO₂ vermieden, durchschnittlich 490 kWh und etwa 110 € eingespart. Energiesparlampen sind teurer als herkömmliche Glühlampen, aber haben eine sehr viel längere Lebensdauer: Eine Glühlampe hält 1.000 Betriebsstunden (etwa ein Jahr), eine Energiesparlampe mindestens 8.000 Betriebsstunden.

310 kg CO₂

110 €/Jahr



Auf Klimaanlage verzichten: Klimaanlage können an richtig heißen Tagen ein echter Genuss sein. Dem Klima schaden sie jedoch: 165 kg CO₂ stößt eine Klimaanlage aus, wenn sie an 30 Tagen im Jahr 8 Stunden läuft. Klimaanlage sind wahre Stromfresser. Bis etwa 60 €/Jahr können eingespart werden, wenn Alternativen zur Kühlung genutzt werden.

165 kg CO₂

60 €/Jahr



Klimakorrekte Wahl des Kühlschranks: Der Kühlschrank läuft das ganze Jahr im Dauerbetrieb und ist im ungünstigsten Fall für ¼ der Stromverbrauchs verantwortlich. Das Einsparpotenzial für CO₂ ist hier daher besonders groß. Bei einem Neukauf ist unbedingt auf den Energieverbrauch zu achten. In den letzten Jahren hat sich die Energieeffizienz von Kühlschränken und Gefriertruhen stark verbessert. Nicht selten lassen sich jedes Jahr 50% der Energie gegenüber einem Standard-Altgerät einsparen! Beim Ersatz eines etwa 15 Jahre alten Kühlschranks der Effizienzklasse D durch ein Modell der Klasse A+++ werden pro Jahr etwa 380 kWh und 85 € eingespart. Mehrkosten bei der Anschaffung machen sich meist langfristig bei der Stromrechnung bezahlt.

255 kg CO₂

85 €/Jahr

Eisschicht in Kühl- und Gefriergeräten abtauen lassen: Ein leichter Reifansatz an den Innenwänden der Kühl- und Gefriergeräte ist ganz normal. Wird der Reif dicker oder bildet sich eine Eisschicht, erhöht sich der Stromverbrauch. In diesem Fall sollte man das Gerät abtauen. Der Dauerbetrieb vergletschertes Kühlgerätes verursacht 30 kg CO₂. Eine Vereisung von 5 mm erhöht den Stromverbrauch des Kühlschranks um 30%. Einsparung: etwa 15 €/Jahr bei einem modernen Gerät Klasse A+++.

30 kg CO₂

15 €/Jahr

Kühlschranktür schließen: Jedes Mal, wenn die Kühlschranktür aufgeht, entweicht Kälte, für deren Kompensation der Kühlschrank viel Energie braucht, die jährlich etwa unnötige 15 kg CO₂ erzeugt. Ersparnis: etwa 5 €/Jahr.

15 kg CO₂

5 €/Jahr



Wäsche mit 30°C waschen: Mehr als ¾ der Energie eines Waschgangs werden für das Erhitzen des Wassers benötigt. Werden 2 Waschgänge in der Woche bei 30°C statt bei 60°C gewaschen, vermeiden Sie viel CO₂ und verbrauchen nur 1/3 des Stroms. Ersparnis: etwa 30 €/Jahr.

85 kg CO₂

30 €/Jahr

Auf die Vorwäsche verzichten: Bei Textilien wie Bettwäsche oder Handtüchern sind die Verschmutzungen in den wenigsten Fällen so stark, dass vor der Hauptwäsche noch das Programm der Vorwäsche laufen muss. Wird darauf verzichtet, wird die Wäsche trotzdem sauber, aber die benötigten Mengen an Strom und CO₂ verringern sich. Waschen ohne Vorwäsche vermeidet bei 3 Waschgängen in der Woche 35 kg CO₂ im Jahr.

35 kg CO₂

10 €/Jahr

Energiespartipps zum Thema „Stromverbrauch“



395 kg CO₂

135 €/Jahr

Wäsche auf einem Wäscheständer trocknen: Egal wie oft die Waschmaschine verwendet wird. Es ist immer energiesparender, Wäsche auf einem Wäscheständer, einer Wäscheleine oder einer Wäschespinne statt im Trockner zu trocknen. Bis zu 395 kg CO₂ stößt ein Trockner im Laufe des Jahres aus. Ersparnis: etwa 135 €/Jahr.



255 kg CO₂

90 €/Jahr

Elektronische Geräte ganz ausschalten: Leuchtet am Fernseher oder dem DVD-Player permanent ein Licht? Ist das Netzteil des Deckenstrahlers warm oder brummt? Dann verbrauchen diese Geräte rund um die Uhr Strom, der für den Ausstoß von bis zu 255 kg CO₂ jährlich verantwortlich ist. Das Umweltbundesamt beziffert deutschlandweit die unnötigen Kosten

durch Standby-Verbrauch auf 4 Milliarden Euro jährlich. Auch im Haushalt macht das etwa 1/10 der Stromrechnung aus. Durch den Verzicht auf Standby können im Jahr ca. 400 kWh und ca. 90 € eingespart werden.



140 kg CO₂

50 €/Jahr

Laptop statt PC: Die Klimabilanz beim surfen mit einem Laptop ist besser als beim surfen mit einem Desktop-PC. Um eine möglichst lange Akku-Laufzeit zu gewährleisten, brauchen Laptops viel weniger Energie. Bis zu 140 kg CO₂ vermeiden sie jährlich gegenüber ihren großen Brüdern. Ein Multimedia-PC verbraucht im normalen Betrieb 200 W und mehr, ein Laptop mit vergleichbarer

Ausstattung und Leistung kommt hingegen mit nur 30 W aus. Ersparnis: etwa 50 €/Jahr.



Ökostrom mit Wasserkraft: Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite unter:

www.gemeindewerke-schoenkirchen.de/Stromversorgung/Stromvertrieb/Öko-Stromprodukt oder persönlich in unserem Kundenbüro.